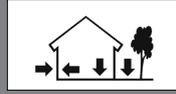




# SCHÖNOX® Q9

## Schnellabbindender, trasshaltiger und flexibler Universal-Pulverkleber

insbesondere für die Verlegung von kalibrierten, nicht kalibrierten und nicht durchscheinenden, verfärbungsempfindlichen Naturwerksteinen, Feinsteinzeug, keramischen Fliesen und Platten im Dünn-, Mittel- und Dickbettverfahren sowie Bahnenware und Handformplatten. Auf Wand- und Bodenflächen geeignet. Anwendbar als Fließbettkleber auf Bodenflächen. Verbrauchsoptimiert durch den Einsatz von Leichtzuschlagstoffen. Entspricht der Richtlinie für Flexmörtel der Deutschen Bauchemie.



### Produkteigenschaften

- EMI CODE EC 1<sup>PLUS</sup>: sehr emissionsarm
- erfüllt die C2 FTE S1-Anforderungen nach DIN EN 12004
- wasserfest nach DIN EN 12004
- frostbeständig nach DIN EN 12004
- Q-TEC - 100% Safe Performance - variable mix
- mit ext. Prüfzeugnis, mit min. und max. Wasserzugabe geprüft
- als Verlegemörtel bis 30 mm Schichtdicke
- geeignet zum Ausgleichen bis 10 mm Schichtdicke
- variabel einstellbare Konsistenz
- hoch kunstharzvergütet
- standfest
- kristalline Wasserbindung
- hydraulisch schnell erhärtend
- latent hydraulische Bindemittel
- enthält Trass
- sehr geringer Verbrauch
- minimiert das Risiko der Natursteinverfärbung
- auf Fußbodenheizung geeignet
- extrem haftzug-, druck- und abscherfest
- sehr geschmeidig in der Verarbeitung
- spachtelfähig
- sicher und vielseitig in der Anwendung
- für innen und außen
- ohne Grundierung auf vielen Untergründen
- chromatarm gem. REACH
- erfüllt die C2 FE S2-Anforderungen nach DIN EN 12004 durch Zugabe einer Dispersionskomponente, s. Mischungsverhältnis

### Anwendungsbereiche

**SCHÖNOX Q9 eignet sich zur Verlegung im Dünn-, Mittel-, Dick- und Fließbettverfahren von:**

- Kalibrierten und nicht kalibrierten verfärbungsempfindlichen Naturwerksteinen, auch Bahnenware
  - Juramarmor
  - Magmatischen Gesteinen
  - Keramischen Belägen
  - Feinsteinzeug, besonders auch für großformatige Platten
  - Spalt- und Klinkerplatten
  - Klinkerriemchen
  - Cotto
  - Steinzeug
  - Steinzeugmosaik
  - Steingut
  - Handformplatten
  - Entkopplungsprodukte, wie z. B. SCHÖNOX EDP, Schlüter Systems (Ditra 25, Ditra-Drain, Ditra-Heat), Blanke Permat und Gutjahr Flexbone
- Bei großformatigen, dünnen und kalibrierten Naturwerksteinen oder Kunststeinen empfehlen wir, im Zweifelsfall aufgrund eventueller Verformungsempfindlichkeiten (Aufschüsselungseffekt) Sonderinformationen einzuholen.

### Untergründe

#### SCHÖNOX Q9 eignet sich auf:

- Beton (mindestens 3 Monate alt)
- Zement- und Schnellzementestrichen
- Calciumsulfatgebundenen Estrichen
- Gussasphaltestrichen (vollflächig abgesandet) AS IC 10 und AS IC 15 nach DIN 18560 und DIN 13813, Schichtdicke 1 bis 10 mm
- Magnesiaestrichen
- SCHÖNOX Verbundabdichtungen
- Zementputzen, Kalk-Zementputzen (CS II, CS III oder CS IV nach DIN EN 998-1, Druckfestigkeit  $\geq 2,5 \text{ N/mm}^2$ )
- Mauerwerk
- Dämm- und Ausbauplatten
- Gipskarton- und Gipsfaserplatten
- Gipsputzen (nach DIN EN 13279-1, Druckfestigkeit  $\geq 2,5 \text{ N/mm}^2$ ;  $\leq 1,0 \text{ CM-}\%$  Restfeuchte)
- Gipsvollsteinen ( $\leq 5,0 \%$  Restfeuchte)
- Alten keramischen Belägen

### Technische Daten

- Topfzeit: ca. 60 Min. bei +20 °C
- Offene Zeit (EN 1346):<sup>1</sup> ca. 30 Minuten
- Begehbar: nach ca. 3 Stunden
- Verfugbar: nach ca. 3 Stunden
- Verarbeitungstemperatur: nicht unter +5 °C
- Temperaturbeständigkeit: im ausgehärteten Zustand -20 °C bis +80 °C
- Materialverbrauch (Pulver): bei 4 mm Zahnung ca. 1,6 kg/m<sup>2</sup> bei 6 mm Zahnung ca. 2,1 kg/m<sup>2</sup> bei 8 mm Zahnung ca. 2,5 kg/m<sup>2</sup> bei 10 mm Zahnung ca. 2,9 kg/m<sup>2</sup> bei Halbmond (20/13) Zahnung: ca. 3,9 kg/m<sup>2</sup>
- Brandverhalten: A2/ A2<sub>fl</sub> s1,d0

<sup>1</sup>Die offene Zeit unterliegt temperatur- und baustellenabhängigen Schwankungen. Daher den aufgezogenen Fliesenkleber mit dem Finger auf Benetzungsfähigkeit prüfen.



# SCHÖNOX® Q9

- Auf Bodenflächen im Außenbereich, im Systemaufbau mit Abdichtungen im Verbund (z.B. SCHÖNOX 1K DS PREMIUM, SCHÖNOX 2K DS RAPID) Kleberschichtdicke max. 5 mm im Buttering-Floating-Verfahren.
- Für eine Dünnbettverlegung im BALTERRA® -Systemaufbau mit SCHÖNOX MSE oder SCHÖNOX EP DRAIN sind SCHÖNOX Q12, SCHÖNOX Q6, SCHÖNOX Q6 W und SCHÖNOX TT S8 empfohlen. Für eine Mittelbett- bzw. Dickbettverlegung im BALTERRA®-Systemaufbau mit SCHÖNOX MSE oder SCHÖNOX EP DRAIN sind SCHÖNOX Q6 oder SCHÖNOX Q6 W anzuwenden. Zur Unterstützung der Drainagefunktion im Fugenbereich ist das Buttering-Verfahren anzuwenden.
- Die Produktdatenblätter der Systemprodukte sind zu beachten.

## Anforderungen an den Untergrund

- Ausreichende Trockenheit, Festigkeit, Tragfähigkeit und Formstabilität
- Frei von haftmindernden Schichten wie z.B. Staub, Schmutz, Öl, Fett und losen Teilen.
- Trenn-, Sinterschichten u.ä. sind durch geeignete mechanische Maßnahmen, z.B. Schleifen, Bürsten, Strahlen oder Fräsen, zu entfernen.
- Er sollte den Anforderungen der DIN 18202, Toleranzen im Hochbau, entsprechen.
- Es gelten die Anforderungen der DIN 18157.
- Bei nachfolgender Verlegung von keramischen Belägen müssen Zementestriche mind. 28 Tage alt sein, der Festigkeitsklasse F4 entsprechen und eine Restfeuchte von  $\leq 4,0$  CM-% (Verlegung verfärbungsempfindlicher Natursteine und Verlegung auf Heizestrichen  $\leq 2,0$  CM-%), calciumsulfatgebundene Estriche von  $\leq 0,5$  CM-% (Heizestriche  $\leq 0,3$  CM-%), aufweisen.
- Bei der Anwendung auf den oben genannten Untergründen in Feucht- oder Nassräumen ist zusätzlich eine SCHÖNOX Verbundabdichtung auszuführen. Die jeweiligen Produktdaten-

blätter der SCHÖNOX Verbundabdichtungen sind in Bezug auf die Kombination mit dem Dünnbettmörtel in der jeweiligen Beanspruchungsklasse zu berücksichtigen.

- Calciumsulfatestriche sind grundsätzlich entsprechend dem BEB Merkblatt „Hinweise zur Beurteilung und Vorbereitung der Oberfläche von Anhydritestrichen“ vorzubereiten.
- Beim Verlegen auf Heizestrichen gelten die Merkblätter „Keramische Fliesen und Platten, Natur- und Betonwerkstein auf beheizten und unbeheizten zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen“ sowie die DIN EN 1264, Teil 4. Wir empfehlen bei beheizten Fußbodenkonstruktionen die Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“ des BVF zu beachten. Grundsätzlich sind Fußbodenheizungen nach der Fliesenverlegung frühestens nach 7 Tagen bei Raumtemperatur langsam in Betrieb zu nehmen.
- Für die Verklebung von Mosaik in begehbaren Duschen empfehlen wir, vorderseitig papier- oder folienverklebtes Material zu verwenden. Bei der Verklebung von Mosaik auf Bodenflächen in begehbaren Duschen, die aus mörtelbeschichtetem Hartschaumträger (XPS oder EPS) hergestellt sind, ist eine Verklebung mit Epoxidharz, z. B. SCHÖNOX CF DESIGN durchzuführen.

## Grundierungen

### ■ Calciumsulfatgebundene

#### Untergründe wie z. B.:

- Calciumsulfatgebundene Estriche
- Gipsputze mit SCHÖNOX KH (1:1) (Trockenzeit mindestens 24 Stunden) oder SCHÖNOX KH FIX (Trockenzeit mindestens 1 Stunde) grundieren. Bei Schichtdicken über 10 mm empfehlen wir mit SCHÖNOX GEA oder SCHÖNOX HP RAPID zu grundieren und abzusanden. Alternativ zur Absandung kann SCHÖNOX GEA oder SCHÖNOX HP RA-

PID mit SCHÖNOX SHP grundiert werden.

- Gipsvollsteine können bis zu einer maximalen Restfeuchte von 5,0 % ohne Grundierung mit SCHÖNOX Q9 mit Fliesen belegt werden und ohne Grundierung bis zu einer max. Schichtdicke von 5 mm gespachtelt und ausgeglichen werden.
- Bei Ausgleichsspachtelungen von  $> 5,0$  mm bis max. 10,0 mm mit SCHÖNOX KH (1:1) oder SCHÖNOX KH FIX grundieren.

### ■ Magnesiaestriche:

mit SCHÖNOX GEA oder SCHÖNOX HP RAPID grundieren und absanden. Alternativ zur Absandung kann SCHÖNOX GEA oder SCHÖNOX HP RAPID mit SCHÖNOX SHP grundiert werden.

### ■ Nicht saugende, glatte, dichte Untergründe wie z. B.:

- Gussasphaltestriche, unzureichend abgesandet mit SCHÖNOX SHP grundieren.
  - Bei abgesandeten Gussasphaltestrichen kann eine Grundierung entfallen. Bei der Verlegung von verfärbungsempfindlichen Natursteinen mit SCHÖNOX SHP grundieren.
  - keramische Beläge, festliegend, grundgereinigt und ggf. angeschliffen müssen nicht grundiert werden
- In Zweifelsfällen Probefläche anlegen oder Sonderinformation einholen.

## Mischungsverhältnis

### Dünnbettmörtel (Wand):

- für 25,0 kg SCHÖNOX Q9 ca. 6,25 l Wasser

### Dünnbettmörtel (Boden):

- für 25,0 kg SCHÖNOX Q9 ca. 7,25 l Wasser

### Mittelbettmörtel:

- für 25,0 kg SCHÖNOX Q9 ca. 7,25 l Wasser

### Fließbettmörtel:

- für 25,0 kg SCHÖNOX Q9 ca. 7,75 l Wasser

### Dickbettmörtel:

- für 25,0 kg SCHÖNOX Q9 ca. 6,25 l Wasser

### Spachtelkonsistenz:

# SCHÖNOX® Q9

- für 25,0 kg SCHÖNOX Q9 ca. 6,25 bis ca. 7,75 l Wasser

**Zur Herstellung eines schnellabbindenden Dünnbettmörtels mit höchster Verformbarkeit >5,0 mm (S2 nach DIN EN 12004), insbesondere für die Verlegung von keramischen MAXX Formaten auf Bodenflächen:**

- für 25,0 kg SCHÖNOX Q9 3,0 kg SCHÖNOX 2K DS RAPID Dispersion und ca. 4,0 l Wasser

## Verarbeitungsempfehlung

- SCHÖNOX Q9 in einem sauberen Gefäß durch Einrühren in kaltes, sauberes Wasser homogen anmischen. Empfohlen wird die Benutzung einer Rührmaschine mit 600 min<sup>-1</sup>.
- Nicht mehr Material anmischen als innerhalb von ca. 60 Minuten verarbeitet werden kann.
- Den Fliesenkleber mit einem geeigneten Zahnglätter aufziehen und abkämmen. Das Verlegegut in das frische Kleberbett einschieben und eindrücken, bevor die Hautbildung einsetzt. Mörtelreste entfernen.
- Bereits anziehendes Material nicht mit Wasser aufrühren oder mit Pulver mischen.
- Arbeitsgeräte können sofort nach Gebrauch mit Wasser gereinigt werden.
- SCHÖNOX Q9 eignet sich für das Floating-, das Battering- und das kombinierte Floating-Battering Verfahren nach DIN 18 157 sowie zur konventionellen Dickbettverlegung auf einer erhärteten Lastverteilungsschicht.
- Bei großformatigen Feinsteinzeugfliesen > 50/50 cm oder Fläche > 0,25 m<sup>2</sup>, empfehlen wir auf Bodenflächen, insbesondere bei beheizten Konstruktionen, die Verarbeitung als Fließbettkleber zur weitestgehend hohlraumfreien Verlegung. Zur Verbesserung der Haftung empfehlen wir bei Feinsteinzeugfliesen > 50/50 cm oder Fläche > 0,25 m<sup>2</sup> eine Kontaktschicht auf der Rückseite der Fliese aufzubringen.
- Bei der Verlegung von großformatigen Fliesen und Platten sind die Merkblätter und Fachinformationen des Fach-

verband Fliesen und Naturstein im Zentralverband des deutschen Baugewerbes e.V., sowie die geltenden Regelwerke und Normen zu beachten. Zur Verlegung von dünn-schichtigen keramischen Fliesen (< 7,5 mm) bitte Sonderinformationen einholen.

- Mit SCHÖNOX Q9 können Unebenheiten bis zu 10 mm ausnivelliert werden.
- Für Flächenspachtelungen empfehlen wir SCHÖNOX Spachtelmassen.
- Für die Verlegung auf alten keramischen Wandbelägen im Innenbereich empfehlen wir SCHÖNOX SHP. Alternativ kann eine Kratzspachtelung mit SCHÖNOX Q9 durchgeführt werden.
- Für die Verlegung von keramischen Belägen im Dauerunterwasserbereich empfehlen wir SCHÖNOX Q12 oder SCHÖNOX Q6.
- Bei kristallinen (durchscheinenden) Naturwerksteinen sind in der Regel weiße Fliesenkleber zu verwenden, ggf. ist die Rückseite mit einer Kontaktschicht abzuspachteln, um ein Durchschieben und Schattenbildung zu vermeiden.
- Nicht säurebeständige Naturwerksteine z.B. Marmor dürfen nicht abgesäuert werden. Wir empfehlen Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 7,0 - 7,5.
- Bei der Verlegung von stark saugenden, chinesischen Graniten (z.B. Padang), kann es zu irreversiblen Verfärbungen kommen. Wir empfehlen, vorab eine Probeverklebung durchzuführen.
- Bei hellen Naturwerksteinbelägen können Verfärbungen nach dem Verlegen auftreten. Das Verfärbungspotential ist bei dünnen Platten, bei hellen Gesteinsarten sowie bei saugenden Naturwerksteinbelägen am größten. Sofern es sich um eine Schattenbildung handelt, bildet sich diese Dunkelfärbung innerhalb weniger Tage mit dem Trocknen der Verlegewerkstoffe zurück. Ursache für dauerhafte Verfärbungen können der Materialtransport aus dem Untergrund, aus dem Verlegewerkstoff oder aus dem Naturwerkstein selbst sein. Dabei kommen Lösungs- und Transporterscheinungen von farbigen Be-

standteilen zum Tragen. Der Materialtransport erfolgt durch kapillares Saugen von Anmachwasser aus dem Verlegemörtel durch den Naturstein an die Oberfläche. Die Verfärbungen können organischer Natur sein und beispielsweise durch fossile, gesteins-eigene Bestandteile, wie Huminsäuren oder natürliche Harze, verursacht werden. Auch anorganische Bestandteile, wie natürliche, färbende Mineralkomponenten, können Verfärbungen hervorrufen. Hier sind in erster Linie Eisen oder Manganverbindungen zu nennen. Dauerhaften Verfärbungen kann durch die richtige Auswahl geeigneter Verlegewerkstoffe vorgebeugt werden. Da der Wassertransport ursächlich für die Verfärbungen anzusehen ist, gilt es diesen Transportweg zu unterbinden. Daher sind schnellabbindende Verlegewerkstoffe mit kristalliner Wasserbindung anzuwenden. Diese Systeme binden den Großteil des Anmachwassers in die Mörtelmatrix ein, bevor färbende Substanzen gelöst und an die Oberfläche transportiert werden. Durch die geringe Alkalität dieser Systeme ist zudem die Gefahr von karbonatischen Ausblühungen gebannt. Völlig auszuschließen ist das Risiko von dauerhaften Verfärbungen nur durch den Einsatz wasserfreier Systeme.

- Die Verlegung von keramischen Belägen aus Fliesen und Platten und Naturwerksteinen auf Hohlboden-Systemen, die keine zusätzliche Lastverteilungsschicht aus einem Nassestrich erhalten, ist nur nach Freigabe des Hohlbodensystems einschließlich des geplanten Oberbelags durch den Planer auszuführen.
- Außenwandbekleidungen auf WDVS-Systemen sind ausgeschlossen, da dieser Bereich eine bauaufsichtliche Zulassung des Gesamtsystems voraussetzt.

## Verfugung

**Für die Verfugung von keramischen Fliesen und Platten mit saugenden Scherben empfehlen wir bei Fugenbreiten:**

- von 1 bis 6 mm SCHÖNOX WD FLEX

# SCHÖNOX® Q9

**Für die Verfugung von Fliesen und Platten mit schwach- bzw. nicht saugenden Scherben empfehlen wir bei Fugenbreiten:**

- von 1 bis 10 mm SCHÖNOX SF DESIGN
- von 2 bis 20 mm SCHÖNOX SB FLEX
- von 3 bis 15 mm SCHÖNOX SU
- von 2 bis 40 mm SCHÖNOX XR 40

**Für die Verfugung von Naturwerksteinbelägen empfehlen wir bei Fugenbreiten:**

- von 1 bis 5 mm SCHÖNOX SF DESIGN
- von 3 bis 15 mm SCHÖNOX SU

**Für die Verfugung mit chemikalienbeständigem Fugenmörtel empfehlen wir bei Fugenbreiten:**

- von 1 bis 10 mm SCHÖNOX CF DESIGN
- von 1 bis 10 mm SCHÖNOX CON BODEN
- von 2 bis 40 mm SCHÖNOX XR 40

Die Produktdatenblätter der oben genannten Fugenmörtel sind zu beachten.

**Zur Ausbildung von Bewegungs- und Feldebegrenzungsfugen empfehlen wir:**

- SCHÖNOX ES bzw. SCHÖNOX MES

## Verpackung

- 25,0 kg Papiersack

## Lagerung

- SCHÖNOX Q9 kühl und trocken lagern.
- Haltbarkeitsdauer 6 Monate (im ungeöffneten Gebinde).
- Angebrochene Gebinde sind sofort zu verschließen und möglichst zügig zu verbrauchen.

## Entsorgung

- Verpackung ist einem Verpackungs-Recyclingsystem gemeldet. Bitte restentleerte Gebinde dem Sammelsystem zuführen.
- Für die Entsorgung von Produktresten, Waschwasser und Gebinden mit Produktresten, bitte die örtlichen behördlichen Vorschriften beachten.
- Materialreste können getrocknet oder durchgehärtet als Gewerbeabfall oder Restmüll entsorgt werden.

## EMICODE

- EC 1<sup>PLUS</sup>: sehr emissionsarm

## GISCODE

- ZP1 - Zementhaltige Produkte, chromatarm

## EPD – Eigendeklaration

- Hiermit bestätigt die Sika Deutschland GmbH, dass das Produkt die Kriterien einer Umwelt-Produktdeklaration nach ISO 14025 und EN 15804 erfüllt
- Deklaration als Download unter [www.schoenox.de](http://www.schoenox.de) bei SCHÖNOX Q9 verfügbar

## Hinweise

- Alle Angaben sind ca. Werte und unterliegen raumklimatischen Schwankungen.
- SCHÖNOX Q9 enthält Zement. Reagiert mit Feuchtigkeit alkalisch, deshalb Haut, Augen und Atmungsorgane schützen. Staub nicht einatmen. Bei Berührung gründlich mit Wasser spülen. Bei Augenkontakt zusätzlich Arzt aufsuchen.
- SCHÖNOX Q9 nicht im Dauerunterwasserbereich (z.B. Schwimmbecken) einsetzen.
- Bitte beachten Sie bei Zusatzprodukten die entsprechenden Produktdatenblätter. In Zweifelsfällen empfehlen wir, weitere Herstellerinformationen einzuholen.
- SCHÖNOX Q9 während der Verarbeitung vor hohen Temperaturen, Zugluft und direkter Sonneneinstrahlung schützen, da hierdurch die offene Zeit stark beeinflusst wird. Die Hautbildung ist zu beachten.
- Grundsätzlich sind bei Arbeiten im Außenbereich die Witterungsverhältnisse stärker zu berücksichtigen, insbesondere bei drohenden Regenfällen sind die Arbeiten durch geeignete Überdachungen zu schützen.
- Hohe Temperaturen beschleunigen den Erhärtungsprozess, niedrige Temperaturen verzögern den Erhärtungsprozess.

Die einschlägigen Empfehlungen, Richtlinien sowie DIN-Vorschriften und -Sicherheitsdatenblätter sind zu beachten. Es gelten die anerkannten Regeln der Baukunst und Technik. Wir übernehmen die Gewähr für die einwandfreie Qualität unserer Erzeugnisse. Unsere Verarbeitungsempfehlungen beruhen auf Versuchen und praktischen Erfahrungen; sie können jedoch nur allgemeine Hinweise ohne Eigenschaftszusicherung sein, da wir keinen Einfluss auf die Baustellenbedingungen, auf die Ausführung der Arbeiten und die Verarbeitung haben. Mit der Herausgabe dieses Produktdatenblattes verlieren vorangegangene ihre Gültigkeit.



Das Sika Managementsystem ist nach ISO 9001 und 14001 von der SQS zertifiziert.

**Sika Deutschland GmbH**

**Niederlassung Rosendahl**

**Postfach 11 40**

**D-48713 Rosendahl**

**Tel. (02547) 910-0**

**Fax (02547) 910-101**

**E-mail: [info@schoenox.de](mailto:info@schoenox.de)**

**[www.schoenox.de](http://www.schoenox.de)**